



STELLUNGNAHME zum Antrag	Vorlage Nr.:	2019/0233
KULT-Gemeinderatsfraktion	Verantwortlich:	Dez. 3
Schülerhort am Brurain: Erweiterung Außenflächen / Sonnenschutz		

Gremium	Termin	TOP	ö	nö
Gemeinderat	09.04.2019	23	x	

Kurzfassung

Stellungnahme siehe Seite 2.

Finanzielle Auswirkungen	Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	20.000 €			
Haushaltsmittel sind dauerhaft im Budget vorhanden Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Die Finanzierung wird auf Dauer wie folgt sichergestellt und ist in den ergänzenden Erläuterungen auszuführen: <input type="checkbox"/> Durch Wegfall bestehender Aufgaben (Aufgabenkritik) <input type="checkbox"/> Umschichtungen innerhalb des Dezernates <input type="checkbox"/> Der Gemeinderat beschließt die Maßnahme im gesamtstädtischen Interesse und stimmt einer Etatisierung in den Folgejahren zu				
IQ-relevant		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	Korridor Thema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften		Nein <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

1. Das Außengelände des Schülerhorts Am Brurain wird um einen eingezäunten Bereich hinter dem Container erweitert

Wie kommt die aktuelle Größe der eingezäunten Außenanlagen zustande?

Die Größe der Außenanlagen für einen neu zu erbauenden Hort richtet sich in Karlsruhe nach einem städtischen Standard, der eine möglichst faire Gleichbehandlung aller Kinder zum Ziel hat. Gemäß dieses Standards sind, wie bereits dargestellt, pro Kind 6 m² Freifläche vorgesehen.

Im Hort Am Brurain werden in Spitzenzeiten bis zu 100 Kinder betreut. Das führt rechnerisch zu einer vorzusehenden Freifläche von 600 m². Tatsächlich stehen den Kindern hier über 900 m² eingezäunte Spielfläche zur Verfügung.

Erweiterung des eingezäunten Geländes auf die Wiese hinter dem Hort und Errichtung eines Bolzplatzes.

Die Suche nach einem geeigneten Standort für den Hort hat sich im Rahmen der Vorplanung sehr schwierig gestaltet. Es wurden mehrere Standorte näher betrachtet, diskutiert und letztlich verworfen. Im Bereich des heutigen Horts befand sich zuvor ein kleines Robinienwäldchen, welches gerodet werden musste, um den Hort hier bauen zu können. Damit die Gehölze gerodet und die Fläche genutzt werden konnte, wurde damals auf politischer Ebene zugesagt, dass hinter dem Container eine Blumenwiese und eine freiwachsende Wildhecke als ökologischer Ausgleich entstehen werden. Des Weiteren sind hier Versickerungsmulden für die Dachentwässerung des Schülerhorts erforderlich, die den unfallfrei nutzbaren Platz einschränken.

Eine Vergrößerung der eingezäunten Außenanlagen ist aus den genannten Gründen nicht möglich. Einer Nutzung der öffentlichen Flächen durch Hortgruppen steht nichts entgegen.

Weitere Möglichkeiten

Das Gartenbauamt ist mit der Hortleitung und der SJB im Dialog, um den Wunsch nach einer Bolzfläche erfüllen zu können. So befindet sich westlich des Containers und nördlich der Reinhold-Crocoll-Halle derzeit eine zum Teil geböschte Rasenfläche, die bisher nicht Gegenstand der Überlegungen gewesen ist. Hier wird momentan geprüft, ob diese Fläche gegebenenfalls zum Ballspielen hergerichtet werden kann.

Die Sicherstellung der Aufsichtspflicht kann durch das Fachpersonal des Schülerhortes hierbei auch ohne Einzäunung gewährleistet werden. Zum einen liegt das Gelände direkt neben dem Außengelände des Hortes und ist somit gut einsehbar, zum anderen sollen sich Hortkinder, gemessen an Alter und Entwicklungsstand, zunehmend verselbständigen können.

2. Die Außenfläche vor dem Containergebäude bekommt ausreichend Sonnenschutz, speziell im Bereich der Rutsche

Bei der Errichtung des Containerprovisoriums wurden die Vorgaben aus der geltenden Energieeinsparverordnung auch zum sommerlichen Wärmeschutz erfüllt. Das Containerprovisorium verfügt an der Süd/West – Fassade über außenliegende Raffstores. Ausgenommen hiervon sind die Ausgänge ins Freie, da diese als direkte Fluchtwege nach außen dienen. Hier werden ersatzweise durch das Gartenbauamt große Sonnenschirme installiert.

Der Wärmeeintrag in das Gebäude kann zusätzlich durch ein geeignetes Lüftungsverhalten des Nutzers reduziert werden. Die Offenhaltung von Außentüren und Fenstern sollte an sehr warmen Tagen vermieden werden.

Etwa ein Drittel der eingezäunten Außenanlagen sind durch den vorhandenen Baumbestand beschattet. Um im Bereich der Rutsche und der Terrassen zusätzlichen Schatten zu schaffen, sollen ein Sonnensegel und Sonnenschirme aufgestellt werden. Hier wird derzeit die Finanzierung geprüft. Zusätzlich werden im Laufe des Jahres noch einzelne Strauchpflanzungen vorgenommen.